

Satzung

der Gemeinde Hellenthal über die Abgrenzung und Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Wittscheid vom 24.09.1999

Aufgrund des § 34 Abs. 4 Ziffer 1 und 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Baugesetzbuches und zur Neuregelung des Rechts der Raumordnung (Bau- und Raumordnungsgesetz 1998 – BauROG) vom 18. August 1997 (BGBl. I S. 2081) in Verbindung mit § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) in der jeweils geltenden Fassung (SGV NW 2023) hat der Rat der Gemeinde Hellenthal in der Sitzung vom 11.05.1999 folgende Satzung beschlossen

§ 1

Abgrenzung des Bereiches nach § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3

Die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteils sowie einzelne Außenbereichsgrundstücke zur Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils sind in der als Anlage beigefügten Karte dargestellt. Die Karte, Maßstab 1:5000, ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2

Textliche Festsetzungen gemäß § 34 Abs. 4 Satz 3 BauGB und § 9 Abs. 1 Ziffer 20 BauGB für die einbezogenen Außenbereichsflächen als Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

1. Es sind hochstämmige (ca. 1,80 m hohe) Obstbäume alter Art oder einheimische Bäume 1. Ordnung anzupflanzen und durch Pflege zu erhalten. Falls ein Baum durch äußere Einflüsse abstirbt, ist er durch einen gleichartigen zu ersetzen. Die Anpflanzung ist in der Weise vorzunehmen, dass pro angefangene 100 qm befestigter Grundstücksfläche 2 Bäume der genannten Art zu setzen sind. Anstelle der Anpflanzung der Bäume kann das Grundstück durch eine Hecke mit einheimischem Laubgehölz eingefriedet werden.
2. Stellplatzflächen für PKW sowie die Zufahrten dazu sind wasserdurchlässig zu befestigen.
3. Die durch Bebauung und Befestigung versiegelte Fläche darf nur 30% der jeweiligen Gesamtgrundstücksfläche betragen.

§ 3

Textliche Festsetzungen gemäß § 3 Abs. 4 Satz 3 BauGB, § 9 Abs. 1 Ziffer 1 BauGB und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 für die einbezogenen Außenbereichsflächen

Art der baulichen Nutzung (§ 3 BauNVO)

Im betroffenen Bereich wird „Reines Wohngebiet“ festgesetzt. Gemäß § 1 Abs. 6 BauNVO wird festgesetzt, dass bestimmte Ausnahmen des § 3 Abs. 3 nicht zulässig sind. Zulässig ist ausschließlich die Errichtung von Wohngebäuden.

Maß der baulichen Nutzung (§ 16 BauNVO)

Im betroffenen Bereich wird eine maximale Grundflächenzahl von 0,2 festgesetzt.

§ 4

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die vorgenannte Satzung bedarf nach § 34 Abs. 5 der Genehmigung der Höheren Verwaltungsbehörde.

Die Satzung wurde am 21.06.1999 der Bezirksregierung in Köln zur Genehmigung vorgelegt. Mit Verfügung vom 09.09.1999, Az.: 35.2.91-42-31.99, teilt die Bezirksregierung in Köln folgendes mit:

Hiermit übersende ich den Plan und die Verfahrensunterlagen.

Die Satzung über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles

Hellenthal-Wittscheid

wurde gemäß § 22 Abs. 3 i.V. m. § 11 des Baugesetzbuches (BauGB) am 24.06.1999 angezeigt.

Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.

Bekanntmachung:

Den Nachweis der Bekanntmachung bitte ich mir auf dem Dienstweg vorzulegen.

Im Auftrag
gez.: Unterschrift
(Hoff)